

# Zweiter Wind für helvetische CAD/CAM-Lösung

Im Laufe der beginnenden Konzentration des Engineering-IT-Marktes in den frühen 90er Jahren kam ein Produkt unter die Räder, das es wahrlich nicht verdient hatte – *Euklid*. Diese CAD/CAM-Software war ursprünglich ein vom Schweizer Professor Max Engeli entwickeltes Pionierprodukt für die automatisierte Fräsbearbeitung von Freiformflächen. Seit 2004 ist die Software in überarbeiteter Form wieder auf dem Markt, eine Tatsache, die nicht nur bestehende, sondern viele neue Anwender erfreut.



Professor Max Engeli mit einem auf dem neuen Euklid-Modul gefrästen Zahnrad

Als Abteilungsleiter in der Forschung und Entwicklung der schweizerischen Firma Fides, einer Treuhandtochter der Credit Suisse in Zürich, entwickelte Professor Max Engeli mit seinem Team ab 1971 die Software, die ab 1973 den Namen Euklid trug und zunächst für Dienstleistungen, beispielsweise zur Bearbeitung von Turbinenschaufeln, eingesetzt wurde.

Die gekrümmten Freiformflächen dieser Komponenten verlangten höchste Präzision, die durch Handarbeit nur sehr schwierig zu erreichen war; das numerisch gesteuerte Fräsen mit Euklid erlaubte es, wesentlich schneller genauere Resultate zu erzielen. Drei Jahre nach der Berufung Professor Engelis an den Lehrstuhl für Fertigungsinformatik am Institut

für Werkzeugmaschinen und Fertigung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich im Jahr 1990 verkaufte die Eigentümerin von Euklid, Fides, das Produkt an Strässle; einige Jahre später wurde die Software vom deutschen Unternehmen Mensch und Maschine aus der Insolvenzmasse der neuen Eigentümerin herausgekauft. Sehr schnell verlor jedoch auch Mensch und Maschine das Interesse an Euklid. Die Software dümpelte einige Zeit vor sich hin, obwohl einige Anwender an ihr festhielten. 2004 erfuhr der inzwischen pensionierte Professor Engeli, dass Euklid preiswert zu haben war und kaufte sein „Baby“ zurück. Zudem war er in der Lage, einige seiner alten Mitarbeiter wieder anzuheuern. Daraus entstand die Euklid CAD/CAM AG in der Schweiz mit einer Niederlassung in Stuttgart.

Zunächst freuten sich die existierenden Anwender, die dem Produkt über die Jahre treu geblieben waren, dass es mit Euklid weitergehen sollte. Der Abwärtstrend konnte also recht schnell gestoppt werden. Zeitgleich begann das Team, die Software zu erneuern. „Das System wurde überarbeitet und heute sind wir ein führendes Unternehmen im Bereich des fünfachsigen Fräsens“, berichtet Geschäftsführer Professor Max Engeli. „Wir agieren nach dem Motto ‚je komplexer, desto lieber‘.“ Zu den größten Neuerungen der letzten Zeit zählt das Zahnradmodul, welches auf der METAV 2010 in Düsseldorf vorgestellt wurde. „Die Zahnradfertigung auf Universalmaschinen ist unter bestimmten Bedingungen interessant, d. h. bei relativ großen Zahnrädern, kleinen Stückzahlen und unter Termindruck, ist dann aber bezüglich der Genauigkeit stark gefordert“, erklärt Professor Max Engeli. „Wir liefern mit unserem Euklid-Modul ein präzises Werkzeug für die exakte numerische Erfassung. Unser Team besitzt die mathematische Kompetenz, diese Anforderung an Präzision kompromisslos zu erfüllen. Es ist unsere Vision, anspruchsvolle Fertigungsaufgaben für unsere Kunden effizient und zuverlässig zu ermöglichen. Als kleines Unternehmen sind Möglichkeiten für uns die Möglichkeit, Türen zu öffnen“, schließt Professor Max Engeli.

**EUKLID**  
Solutions for CAD/CAM

**Euklid CAD/CAM AG**  
Chamerstraße 44  
CH-6331 Hünenberg  
[www.euklid-cadcam.com](http://www.euklid-cadcam.com)